

## **65:78-Heimniederlage zum Jahresabschluss**

Der Negativtrend der Tübinger Regionalliga-Basketballer hält weiter an. Auch das Mittelfeldteam aus Limburg war kurz vor Weihnachten zu stark für die Truppe von Trainer Claus Sieghörtner. Oder anders herum, Tübingen war vor allem offensiv in der zweiten Halbzeit einfach zu schwach und zu harmlos, um das Spiel erfolgreicher gestalten zu können. Am Ende stand eine klare 65:78-Niederlage fest.

Jetzt bleibt genügend Zeit, die Wunden zu lecken und in drei Wochen zum zweiten Saisonabschnitt im neuen Jahr mit neuem Mut einzusteigen. Vor allem Rouven Hänig ist im derzeitigen Team nicht zu ersetzen - seine Rückkehr im Januar wird sehnlichst erwartet, die Trendwende soll mit ihm geschafft werden.

Das Spiel selbst starteten die Tübinger furios, vor allem Pi Unger lief in seinem letzten Spiel in dieser Saison im gelben Dress gleich heiß. Drei Dreier netzte er in den ersten Minuten ein und brachte damit sein Team mit 9:7 in Führung. Danach traf er im weiteren Verlauf der Partie leider keinen Wurf mehr, ganz im Gegensatz zu seinem Gegenüber Stallbohm. Der Limburger Point Guard traf insgesamt sieben Dreier und brach den Tübingern vor allem in Halbzeit zwei das Genick. Bis zur Halbzeit verlief das Spiel ausgeglichen, allerdings scorte nach den Treffern von Unger eigentlich nur noch Vildan Mitku. 20 der restlichen 28 Zähler in der ersten Halbzeit erzielte der Ausnahmespieler in Reihen der Tübinger. Seine Mitspieler kamen aber nicht so richtig in Tritt, so ging es mit einem 37:40-Rückstand in die Pause.

Anstatt nach dem Seitenwechsel richtig loszulegen, begann die zweite Hälfte aus Sicht des Gastgebers katastrophal. Ein verlegter Korbleger und drei einfache Wurfversuche ließen die Tübinger liegen, Limburg lief dagegen heiß. Stallbohm markierte 14 Punkte bei nur einem Gegenkorb von Mitku, der Rückstand wuchs schnell auf 15 Punkte an. Tübingen konterte nochmals mit einem 10:0-Run, kam auf 49:54 heran, danach war es aber endgültig vorbei. Bis zur Viertelpause wuchs der Rückstand wieder auf elf Punkte beim 51:61 an. Zu Beginn des letzten Spielabschnitts legte Limburg noch ein paar Punkte nach. Die Partie war praktisch entschieden, weil die Sieghörtner-Truppe im Angriff viel zu harmlos agierte. Jeweils nur 14 Punkte in Viertel drei und vier waren einfach zu wenig, um die engagiert verteidigenden Gäste in Bedrängnis zu bringen. So wurden noch einige wenige Punkte ausgetauscht, Tübingen musste sich am Ende letztendlich klar mit 65:78 geschlagen geben.

**SV 03 Tübingen:** Deschner 2, Unger 11, Sipetic 2, Traore 2, Durant 7, Kochendörfer 8, Sieghörtner 5, Mitku 28